

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gefährliche Crisis Der Europæischen Freyheit/ Oder Das Entlarffte politische Absehen Des Königs in Franckreich In der Succession der Spanischen ...

Wahrmund, Germano

Cölln, 1701

VD18 13618016

Zwölfftes Capitel. Die Unbilligkeit und Ungereimbtheit der Ursachen dieses
Tractats.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194590)

rede/ muß auch von allen denen verstanden werden/ so entweder wegen innerliche Mängel nicht bequem sich zu bewegen/ oder indem sie außwendige Feinde haben/ nothwendiger Weiße das Ihrige innerlich zu erhalten gemüßiget seynd: Dieser Ursachen halber hat die dreyfache Bündnuß/ so ein solches Geräusch gemacht/ nicht allein Niederland von weitem Fränkischen Einfall nicht beschützt/ sondern auch vielmehr zu dessen Unterdrückung der Leichtigkeit halber so die Cron hat den Bund zu zerrütten und folglich auch einen Krieg zwischen denen Alirten zu erwecken/ verholffen. Anders ist es ja nicht hergangen im Olivischen Tractat / in welchem dessen Guaranteurs, da der König in Pohlen Lieffland angefallen/ sich nicht bewegten/ sondern ein jeder sein Particular-Interesse der Obligation, worzu sie der Tractat verbunde/ vorgezogen hat. Kan man aber in dieser Gelegenheit kein Grund auff den Willen der Guaranteurs machen/ so kan man es vielweniger auff ihren Kräften thun; dann über dem/ daß sie inwendig können verhindert / und von außwärts durch die Fränkische Kunst-Stücklein allarmirt werden/ was will man heutiges Tags für Reflexionen auff der Engel- und Holländer Macht und Kräften machen/ dem Frangkosen zu widerstehen? und was für Macht wird der Kaiser haben/ der genug zu thun finden wird/ daß er seine Erb-Länder von aller Diverfion bedecke/ welche Frankreich auff so vielerley Art ihm so leichter Mühe könnte erwecken. Gesezt es hätte Frankreich dieselbe Feinden/ welche es im letztern Krieg gehabt/ an welchem man doch bey weiten nicht denken darff; wird es nicht im Gegentheile eine ungeheure Ergrößerung seiner Macht haben; so daß dieselbige allen überlegen wird? und hat man wider ihm in jenem Krieg kein Vortheil von Importanz erhalten können/ wo wird man es nun thun?

Zwölfftes Capitel.

Die Unbilligkeit und Ungereimtheit der Ursachen dieses Tractats.

Erohalben/ wann die in dem 4ten und 1sten Articul des Tractats der Zertheilung gemerkte Präcautionen nichts als lauter Selbst-Betrug; die von den Wasser-Potenzen/ und allen andern/ so darzu treten wollen/ die versprochene Garantie aber ein so schlecht schwaches Pfand ihrer Sicherheit ist/ was kan und soll man nicht von der Ungebühr und Abscheulichkeit der Ursach/ auff welcher dieser Tractat gegründet ist/ sagen? Sie seynd von Mitlendenden des Gesundheit-Stands des Königs in Spanien bewogen/ und können ohne Betrübnuß auß Ursach ihrer wahren und aufrichtigen Freunds.

Freunds.

Freundschaft/ so sie gegen ihn zu tragen bekennen an dessen Todesfall nicht gedenden. Aber wohin mit diesen eiteln Freundschafts-Bezeugungen/ als eine betrügliche Conspiration, so sie gegen Spanien umb Frankreich in Besizung des bestens zu bringen/ und das übrige seiner erbärmlichen Discretion zu übergeben/ gemacht/ mit erlogenen Wörter- Farb zu bestreichen. Was ist unförmlicher/ abgesehmact/ und ungereimter als diese grindige Ursach? Man will die abscheulichste Ungerechtigkeit rechtfertigen/ und den Greuel der Zertheilung mit einer guten Meynung einem Krieg vorzukommen/ aufblicken/ und bedenckt nicht/ daß von einer Ungerechtigkeit die andere erzogen werde/ welche das Recht des Kaysers/ das Interesse der Cron Spanien und die Sicherheit von ganz Europa indispenabel macht: dann daß man pretendiren solle/ daß sich der Kaysers/ und König in Spanien diesem ungerechten Decret dieser neuen Gesetzgeber unterwerffen sollte/ mit was für Zug kan man ihnen das aufbürden; diejenige/ welche durch das von Spanien rebellischer Weis Abgezwaecte mächtig worden/ und selbiges ehe Zeits durch Kaysers Hülff wider einem hungerigen Nachbarn erhalten haben/ kommen nun auß einer angemassen Gravität mit so neu- erfundenem Recht/ und Gesetz herangestochen? Über diß ist allen Ständen und Ländern/ denen dieser Tractat fatal seyn soll/ viel daran gelegen/ untereinander ein Causam Communem zu machen/ worauß nichts als ein Krieg kan erspinnen werden/ welcher ganz Europa verwickeln wird/ um Theil davon zu haben. Über gesetzt noch einmal/ diese zwey Monarchen nehmen diesen Tractat an sich eines Kriegs zu entschlagen/ welcher widrigen falls erfolgen würde/ verhindert man aber hierdurch die Gefahr eines andern mehr schädlichen Kriegs/ welcher von Seiten Frankreichs/ im Fall es seines Antheils sich bemessert? und weihen die Engell- und Holländer in diesem Tractat das Interesse von Hauff Oesterreich und Europa dem Frankosen haben können auffopfern/ werden sie wol sicher seyn/ daß andere Fürsten nicht einmal auch werden genöthiget seyn/ sie auch im Gegentheil/ bey erster sich ereignender Coniunctur eines Tractats mit derselben Cron im Stich zu lassen: Wird das Reich/ die Nordische Cronen/ und die übrige um ihre Erhaltung interessirte Stände/ ihnen ihr eigen verfluchtes Exempel/ und denselbigen Prætext der Frieden vor Europa zu erhalten/ zu ihrer abgeschlagener Hülffs- Entschuldigung nicht fürwerffen können? Schauen und geben die Holländer acht auff sich/ daß sie nicht die erste Böck oder Ochsen zu diesem Schlacht-Opfer seynd: leicht könten sie ihnen einbilden/ mit was für Liebs-Flamme gegen sie die Regiersucht ihres mächtigen Collegari schon von vielen Jahren her/ so lang ihm nemlich das Geld Comptoir in die Augen gestochen/ gebrummen hab. Mein/ was wäre auß ihnen in dem Krieg von 1672. worden// da sie vor den Frankösischen Namen weiter lieffen/ als man mit einem Klaffer-langen Per-

Perspectiv sehen kan? wo wären sie hingerathen/ wann das Haus Oesterreich sie nicht von der Spitz ihres Untergangs mit einer nachdrücklichen Hülff errettet hätte? und was wird dann mit ihnen seyn bey erster (a) üblen Satisfaction eines Christlichen Königs/ wann sich dieses Haus ihnen zu helfen einmahls wird unvermögend befinden?

Wann die Ruhe und Friede in Europa einzig und allein an Aufsführung des Tractats gelegen wäre/ könnte man in diesem Fall den Nutzen des Käyfers betrachten als eines Particularen/ und als ein solcher müste er einem General-Nutzen subordinirt seyn. Aber nun ist ganz das Widerspiel: das Interesse dieses Monarchen ist mit dem Interesse von ganz Europa vereinbart/ und die ganze Erhaltung der Spanischen Monarchie in der Person seines zwent-gebornen Sohn muß daher die Ruhe und Sicherheit herbringen: eine Wahrheit/ welche mehr als zuviel von den vorhergehenden Beweissthümen dargethan/ und noch mehr von eigener Anordnung der Zertheilung selbst bekräftiget wird.

Frankreich stipulirt vor sich die Königreich Neaplis und Sicilien/ die auff dem Meerstrand von Toscana gelegene Plätz oder beyliegende Inseln/ wie es sie specificirt/ die Stadt und Marquisat von Final das Land von Guipuscoa, und alles was sich weiter hinauß und in der Gegend herum disseits des Pireneischen Gebürgs/ so in der Mitten solle zertheilt werden/ befindet/ zc. welche Königreich/ Inseln/ Landschaften/ und Städte seiner Cron sollen einverleibet seyn/ wie auch das Land des Herzogs von Lothringen/ in Wiedergeltung dessendassigen Herzog das Mayländische vor ihm und seine Nachkömmlingen ewig zu besitzen gegeben werden solle. Der Erz-Herzog Carl soll vor sein Antheil Spanien/ und die andere Königreich/ Inseln/ Provinzen/ Länder und Plätze/ welche der König besessen/ so wol in als außser Europa haben/ aber mit zwey Beding: das erste/ daß wann der Käyser den Tractat nicht annimmt/ innerhalb drey Monaten anzufangen vom Tag der Intimation, die ihm hiervon soll gethan werden/ sich die Tractirende unter sich über einen andern Princken vergleichen sollen/ deme des Erz-Herzogs Antheil soll übergeben werden. Dis ist die Substantz des 7ten Articuls. Das ander Beding/ im 9ten Articul bemerckt/ ist/ daß dieser Antheil nimmermehr solle vereinbart seyn/ noch bleiben in Person desjenigen noch dessen oder des Käyfers Nachkommende/ der Käyser oder Römische König ist/ oder werden kan.

Wie seynd diese Bedingnüßten dem Antheil des Erz-Herzogs angehefft? was seynd das für saubere von Frankreich gelegte Schlingen und Strick/ so wol die Portion bemelten Erz-Herzogen unnützlich zu machen/ als auch Gelegenheit zu haben/ derselbigen sich zu bemächtigen: Ich mache den

E 2

Anfang

(a) Ursach des Manifests von Frankreich wider Holland 1672.